



Gefährlicher Leichtsinns: Wer so Gefahrgut transportiert, riskiert Leben



ÄTZEND

Zerstören lebendes Gewebe/greifen Oberflächen an
Stoffe: Stärkere Säuren (Batterie- oder Salzsäure) und Laugen, Gase (Chlor, Fluor)



ENTZÜNDLICH

Brennbare Stoffe und Flüssigkeiten mit niedrigem Flamm- und Siedepunkt
Stoffe: Benzin, Aceton und Ethanol (häufig in Spraydosen)



EXPLOSIV

Feste und flüssige Stoffe (Chemikalien), die schnell reagieren und große Energie freisetzen können
Stoffe: Schwarzpulver, TNT



GIFTIG

Können dem Körper durch Berührung oder Eindringen akute, chronische oder tödliche Schäden zufügen
Stoffe: Pestizide, Chlorgas, Arsen

**ÄTZEND
ENTZÜNDLICH
EXPLOSIV
GIFTIG**

Die Gefahr aus dem Kofferraum

Vorsicht, Lebensgefahr!
Wir sagen, wie Gefahrgut im Auto richtig transportiert wird

Wissen Sie, was Sie da alles in Ihrem Kofferraum durch die Gegend fahren? Manchmal sind das brandgefährliche Stoffe. Etwa Kraftstoff im Ersatzkanister oder Lack in Spraydosen. Wie gefährlich diese Güter sind und was beim Transport zu beachten ist – wir erklären es.

Was sind gefährliche Stoffe? Sogenanntes Gefahrgut sind Stoffe, von denen eine Gefahr für Leben und Gesundheit von Menschen sowie für Tiere und Umwelt ausgeht. Etwa ätzende, entzündliche, explosive oder giftige Stoffe.

Wie erkenne ich Gefahrgut? Dosen und Co mit gefährlichem Inhalt sind mit einem

entsprechenden Warnhinweis versehen. Dieser befindet sich auf der Verpackung oder dem Behältnis. Es gibt Gefahrzettel – ein auf der Spitze stehendes Quadrat – oder Gefahrensymbole (siehe oben rechts). In Verbindung mit der vierstelligen UN-Nummer, die die Art des Stoffes und die Gefahr erläutert, kann das Gefahrgut identifiziert werden.

Welche gefährlichen Stoffe dürfen im Pkw transportiert werden? Grundsätzlich alle Güter, die „einzelhandelsgerecht“ verpackt sind. Das heißt: Stammen die Artikel aus dem Bau- oder Supermarkt, lässt sich davon ausgehen, dass sie zum privaten Transport geeignet sind.

Wie transportiere ich Gefahrgut richtig? Oberstes Gebot ist die Ladungssicherung. Nichts darf im Kofferraum umfallen oder herumrollen. Schwere Dinge wie Gasflaschen möglichst tief verstauen. Sichern Sie die Ladung mit Spanngurten, Trennnetzen, rutschfesten Unterlagen und Transportboxen. Achtung, Explosionsgefahr: Spraydosen bei großer Hitze nicht im Auto liegen lassen. Beim Transport von Gasen, Kraftstoff oder Verdünnern ausreichend lüften. Immer darauf achten, dass die Behältnisse richtig verschlossen sind.

Gibt es Mengenbegrenzungen beim privaten Transport? Für den Transport von Farben, Lacken oder Säuren liegt die

Höchstgrenze bei 333 Litern. Bei Gasflaschen und Spraydosen sind es 333 kg, Spraydosen mit giftigem Inhalt maximal 20 kg. Feuerwerkskörper: maximal ein Kilogramm „Explosivstoffmasse“, sprich Schwarzpulver.
Drohen Bußgelder oder Punkte? Sanktionen drohen bei mangelnder Ladungssicherung. Bis zu drei Punkte in

Flensburg und ein Bußgeld von 50 Euro werden fällig.
Wo werden die brennenden Stoffe entsorgt? Auf keinen Fall im Hausmüll. Diese Stoffe gehören auf den Recyclinghof. Die fachgerechte Entsorgung dort ist kostenlos.
Tipp: Wer öfter große Mengen Gefahrgut transportiert, sollte immer einen Feuerlöscher mitführen. BIX

DAS SAGT DER ANWALT

§ Bußgelder und Punkte gibt es nicht nur bei mangelnder Ladungssicherung, sondern auch bei der Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichts. Kommt es wegen Gefahrguttransports oder Ladungsüberschreitung zu einem Unfall, bei dem Menschen verletzt oder getötet werden, droht zusätzlich eine Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahre.



Verkehrsrechts-Experte Uwe Lenhart

FOTOS: HERSTELLER (A. R. THUM)